

Körnerleguminosen konservieren oder silieren

Mit Ackerbohnen, Futtererbsen und Süßlupinen Futterkosten senken

Betriebe mit intensiver Veredelung und wenig Ackerbau, vor allem solche mit Rindviehhaltung, haben heute kaum noch die Möglichkeit, Körnerfrüchte einzulagern und zu Schrotten. Daher wurde an der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein untersucht, ob die Körnerleguminosen auch konserviert oder siliert werden können; die Versuche dazu waren erfolgreich. Durch diese Verfahren werden Leguminosen auch für die angesprochenen Betriebe interessant, zumal die wirtschaftliche Situation der Milchbauern danach verlangt, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Ein weiterer interessanter Gesichtspunkt liegt in dem hohen Futterwert. Er ist sehr viel höher als der Preis, zu dem diese Früchte vom Handel aufgenommen werden.

	Konservierung Ganzkorn	Konservierung Körnerschrot	Silierung gequetschte Körner
Mittel	Organische Säuren	Natronlauge	Silierzusätze
TM-Bereich Korn %	14 - 24	ca. 30	ab 25 - 30
Gesamtkosten; ab 25 % Feuchte und 3 Monate Lagerung, Euro/dt	1,25	2,80	„1,40 - 2,10 je nach Zusatz“
ohne bauliche/technische Anlagen, ohne Diesel			

Der Futterwert von Körnerleguminosen ist höher als der Erzeugerpreis, der beim Verkauf von Ackerbohnen, Futtererbsen oder Blauen Süßlupinen

erzielt wird. Sofern möglich, bietet es sich daher an, diese Früchte innerbetrieblich zu verwerten. Dazu sind Verfahren der Konservierung oder der

Weizenpreis	Sojaextraktionsschrotpreis				Sojaextraktionsschrotpreis					
	20	25	30	35	40	20	25	30	35	40
Bullenmast					Milchviehfütterung					
Futtermittelvergleichswert von Ackerbohnen										
9	13,8	15,9	18,0	20,2	22,3	11,1	12,0	13,0	13,9	14,8
11	14,9	17,1	19,2	21,3	23,5	12,8	13,7	14,6	15,5	16,5
13	16,1	18,2	20,4	22,5	24,6	14,4	15,3	16,3	17,2	18,1
15	17,2	19,4	21,5	23,6	25,8	16,1	17,0	17,9	18,8	19,7
17	18,4	20,5	22,7	24,8	26,9	17,7	18,6	19,5	20,5	21,4
19	19,5	21,7	23,8	25,9	28,1	19,3	20,3	21,2	22,1	23,0
Futtermittelvergleichswert von Futtererbsen										
9	12,4	13,9	15,4	16,9	18,5	10,4	11,1	11,7	12,4	13,0
11	13,7	15,3	16,8	18,3	19,8	12,2	12,8	13,5	14,1	14,8
13	15,1	16,7	18,2	19,7	21,2	13,9	14,6	15,2	15,9	16,5
15	16,5	18,0	19,6	21,1	22,6	15,7	16,3	17,0	17,6	18,3
17	17,9	19,4	21,0	22,5	24,0	17,4	18,1	18,7	19,4	20,0
19	19,3	20,8	22,3	23,9	25,4	19,2	19,8	20,4	21,1	21,7
Futtermittelvergleichswert von Blauen Süßlupinen										
9	13,5	17,5	20,1	22,6	25,1	12,4	13,8	15,2	16,6	17,9
11	16,1	18,6	21,2	23,7	26,2	14,0	15,3	16,7	18,1	19,5
13	17,2	19,7	22,2	24,8	27,3	15,5	16,9	18,3	19,6	21,0
15	18,2	20,8	23,3	25,9	28,4	17,0	18,4	19,8	21,2	22,5
17	19,3	21,9	24,4	26,9	29,5	18,6	19,9	21,3	22,7	24,1
19	20,4	22,9	25,5	28,0	30,5	20,1	21,5	22,9	24,2	25,6

Auf einen Blick



Vorteile der Konservierung/Silierung von Körnerleguminosen:

- Die Schiene aus Getreideannahme, Trocknung, Kornsilos und Schrotanlage ist nicht nötig.
- Größere Flexibilität beim Mähdrusch und bei den Erntefeuchten.
- Keine Kosten für die Trocknung des Erntegutes.
- Höhere Wertschöpfung durch innerbetriebliche Verwertung (günstiges Futter).

Silierung eine sehr interessante Alternative.

Kostengünstige und flexible Verfahren

Bislang bedeutete die innerbetriebliche Verwertung in der Regel, die Ernte nach dem Mähdrusch zu trocknen, im Getreidesilo einzulagern, zu schrotten und über die hofeigenen Futtermischungen zu verwerten. Viele Betriebe mit intensiver Veredelung, insbesondere in der Milchviehhaltung, haben diese Schiene aus hofeigener Annahme, Trocknung, Lagerung und Schrotten aber nicht mehr auf ihrem Hof. Zu gering ist die Ackerfläche, die mit Mähdruschfrüchten bestellt wird, so dass sie in der Regel nicht mehr lohnt und nicht mehr vorhanden ist.

Eine Alternative stellt die Konservierung von Ackerbohnen, Futtererbsen oder Blauen Süßlupinen dar. Sie kann



Wer Körnerleguminosen als günstige Futterkomponenten einsetzen möchte, sollte nach dieser Ernte Flächen dafür bereithalten. Foto: Iwk

Tabelle 3: Futtermittelvergleichswert von Körnerleguminosen für die Schweinemast *

Weizenpreis (Euro/dt)	Sojaextraktionsschrotpreis (Euro/dt)				
	20	25	30	35	40
Futtermittelvergleichswert von Ackerbohnen					
9	14,8	17,6	20,4	23,3	26,1
11	15,5	18,3	21,2	24,0	26,9
13	16,2	19,1	21,9	24,8	27,6
15	17,0	19,8	22,7	25,5	28,4
17	17,7	20,6	23,4	26,3	29,1
19	18,5	21,3	24,2	27,0	29,9
Futtermittelvergleichswert von Futtererbsen					
9	14,8	17,4	19,9	22,5	25,1
11	15,8	18,4	21,0	23,5	26,1
13	16,9	19,4	22,0	24,5	27,1
15	17,9	20,4	23,0	25,5	28,1
17	18,9	21,4	24,0	26,6	29,1
19	19,9	22,0	25,0	27,6	30,1
Futtermittelvergleichswert von Blauen Süßlupinen					
9	13,7	16,2	18,6	21,1	23,5
11	14,6	17,1	19,5	21,9	24,4
13	15,5	18,0	20,4	22,8	25,3
15	16,4	18,9	21,3	23,7	26,2
17	17,3	19,7	22,2	24,6	27,1
19	18,2	20,6	23,1	25,5	27,9

*hofeigene Futtermischungen

über Säure, Natronlauge oder Futterharnstoff erfolgen. Ebenfalls möglich ist die Silierung dieser drei Früchte. Untersuchungen mit diesen Verfahren wurden für die drei Fruchtarten in den Jahren 2007 und 2008 von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein mit gutem Erfolg durchgeführt.

In Tabelle 1 sind einige Daten zu den verschiedenen Verfahren dargestellt. Sie können als Richtwerte verstanden werden. Die Konservierungsverfahren können von Lohnunternehmen oder von Unternehmen, die im Bereich der Tierernährung tätig sind, durchgeführt werden. Von Interesse dürfte die Ganzkorn-Konservierung sein. Die Kornfeuchten können bei rund 20 Prozent liegen.

Bei den hohen Preisen für Sojaschrot sind die Futterwerte der heimischen Eiweißpflanzen hoch. Sie liegen je nach Verwertungsrichtung und Einsatz zum Teil um mehrere Euro/dt über den handelsüblichen Marktpreisen.

Gutes und günstiges hofeigenes Futter nutzen

In den Tabellen 2 und 3 sind Anhaltspunkte für den Futterwert der drei Fruchtarten für den Einsatz in der Bullenmast, in der Milchviehfütterung und in der Schweinemast wiedergegeben.

Es lohnt also, die Ernte innerbetrieblich zu verwerten oder die Ernte zuzukaufen und zu veredeln, sofern nicht im eigenen Betrieb sondern auf benachbarten Betrieben Ackerbohnen, Futtererbsen oder Blaue Süßlupinen angebaut werden.

Die Möglichkeit der innerbetrieblichen Nutzung über die alternativen

Verfahren der Konservierung und Einlagerung stellt eine Möglichkeit dar, um hohen Futterkosten entgegen zu wirken und ein Stück weit wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen. Für Betriebe, die in der Milchproduktion derzeit vor ganz besonderen wirtschaftlichen Herausforderungen stehen, kann sich eine interessante Perspektive eröffnen.

Bei der Anbauplanung für das kommende Jahr berücksichtigen

Mit diesem Beitrag soll auf die alternativen Einsatzmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden. Er soll als Hinweis dafür dienen, in der Planung für das kommende Anbaujahr 2009/10 den Anbau von Körnerleguminosen in die Überlegungen mit einzubeziehen. Das gilt besonders für viehhaltende Betriebe vor dem oben geschilderten Hintergrund, aber auch für die Marktfruchtbetriebe.

Die Preise für Rohstoffe werden sich nach allgemeiner Erwartung in Zukunft wieder verteuern. Hohe Energiepreise dürften auch wieder hohe Preise für Stickstoffdüngemittel nach sich ziehen. Mit dem Anbau von Körnerleguminosen ist man davon unabhängig, weil sie sich über die Lebensgemeinschaft mit den Knöllchenbakterien selber mit diesem wichtigen Nährstoff versorgen. Wenn im Frühjahr Ackerbohnen, Futtererbsen oder Blaue Süßlupinen angebaut werden sollen, muss im Herbst die Fläche dafür frei gehalten werden.

*Dr. Wolfgang Saueremann,
LWK Schleswig-Holstein*